

Medienmitteilung vom 26.3.2009

## **TourismusforumAlpenregionen als Plattform für die Energiewende**

**Das 19. TFA TourismusforumAlpenregionen in Pontresina hat sich mit 170 Teilnehmern aus den Alpenländern zu einem eigentlichen „Energiegipfel“ und Think Tank für erneuerbare Energien im Tourismus entwickelt.**

### **Das 19. TFA als Katalysator**

Unter dem Titel „rethinking power – umdenken, umsetzen oder untergehen“ sind am TFA Tourismusunternehmer, Energie-Experten, Stromproduzenten, Solarpioniere und Vertreter der Zulieferindustrie von Bergbahnen, Hotellerie und Solar- und Windkraftanlagen drei Tage zu einem intensiven Erfahrungsaustausch zusammen gekommen.

Der drastische Anstieg des Ölpreises auf über 140 Dollar im letzten Herbst und die Diskussion um steigende Strompreise hat bewusst gemacht, wie auch die Tourismuswirtschaft zum Spielball wird von fremdbestimmten Energiekonzernen und -kartellen. Die Tourismuswirtschaft läuft Gefahr, in eine Energiefalle zu geraten, weil steigende Gästeansprüche einen höheren Energiebedarf verursachen und gleichzeitig die Energiepreise steigen. Diese Brisanz und die Abhängigkeit der Tourismusbranche von fossilen Energien sind in ihrem vollen Ausmass deutlich geworden.

### **Mit überholten Vorurteilen wurde aufgeräumt**

Das TFA hat eindrücklich aufgezeigt, dass Windenergie, Solaranlagen und Erdwärme sowie Beschneiungsanlagen als Kleinkraftwerke heute bereits im deutschsprachigen Alpenraum einwandfrei funktionieren und absolut marktfähig sind.

In der Diskussion mit internationalen Experten und Forschern wurde mit überholten Vorurteilen radikal aufgeräumt. Die neuen Technologien sind nicht nur störungsfrei im Betrieb, sondern auch in immer kürzerer Zeit amortisiert. Ausserdem ziehen sie in den Hotels, in den Skigebieten, bei Bergbahnen und Tourismusgemeinden neue umwelt- und klimasensible Gäste an und erreichen eine grosse Medienwirkung. Unübersehbar ist der positive Imagetransfer von umweltschonenden Technologien auf die nachhaltig operierenden Unternehmen und Destinationen.

Trotz Widerständen – vor allem von politischer Seite – haben sich Vorreiter, die von ihrer Idee überzeugt waren, durchgesetzt. Für eine flächendeckende Anwendung bestehen die Probleme einzig mit der Einspeisevergütung, die von der Schweizer Politik begrenzt wird. In den umliegenden Alpenländern fällt diese Einspeisung viel grosszügiger aus. Damit wird eine sinnvolle Entwicklung in der Schweiz behindert und es entstehen Wettbewerbsnachteile. Interessanterweise hat sich gezeigt, dass es die linken, grünen und grünliberalen Parteien sind, welche um die Aufhebung der Kreditlimiten für Einspeisevergütungen kämpfen, während die Vertreter der Wirtschaftsparteien diese Wirtschaftsförderung behindern.

### **Bereits viele Pionierbetriebe in der Umsetzungsphase**

Am diesjährigen TFA wurden viele Pionierbetriebe – hidden Champions – vorgestellt, die neue und alternative Energiequellen nutzen und damit Ressourcen schonen. Das Hotel Europa in Champèr/St. Moritz, das Hotel Saratz in Pontresina, die Energiegemeinden im Freiamt/Schwarzwald, das Skigebiet Salzstiegl und die Rauriser Bergbahnen in Österreich

beweisen eindrücklich, dass die Energie-Wende im Tourismus eingesetzt hat. Eigene Windkraftwerke, Solarpanels in den südlichen Hängen der Skigebiete oder Beschneiungsanlagen als Kleinkraftwerke können zum Teil viel mehr Strom erzeugen, als die jeweiligen Tourismusanlagen im ganzen Jahr verbrauchen. Dazu gibt es gute Beispiele im benachbarten Ausland - und die rechnen sich dort auch finanziell.

Am Tourismusforum wurde klar, dass der Tourismus im Alpenraum vor dem Hintergrund der Diskussionen um die häusliche Energienutzung, die Klimaveränderung und die aktuelle Wirtschaftskrise hervorragende Chancen hat. Er kann sich im weltweiten Wettbewerb als nachhaltig positionieren, und das im umfassenden Sinn.

Das TFA TourismusForum Alpenregionen (vormals Tourismusforum Graubünden) wurde 1988 gegründet. Die Idee dieser Fachtagung stammt von Roland Zegg, Inhaber grischconsulta und Veranstalter des TFA. Seit 1991 ist das TFA international ausgerichtet und findet jährlich an einem zentralen Ort im Alpenraum statt. Es richtet sich an Führungskräfte aus Tourismus, Wirtschaft und Politik. Als Impulsveranstaltung dient diese renommierte Plattform dem Erfahrungsaustausch und ist mit aktuellen und brisanten Themen aus Theorie und Praxis international bekannt geworden.